



Neustädter Kreisblatt.

Erscheint wöchentlich [Sonntags]
in der Stärke eines halben Bogens

Neustadt o/s., den 20. October.

[Pränumerations-Preis 20 Sgr.
für das ganze Jahr.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nr. 95. Betr. die Ausführung der Instruktion über die Erhebung der Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben in den größeren Landgemeinden.

Die Magistrate zu Klein-Strehlitz und Steinau und die Ortsgemeinden zu D.-Rasselwitz, Dittersdorf, Buchelsdorf, Riegersdorf grfl., Leuber, Dittmannsdorf, Kunzendorf, Zeiselwitz, Wiese grfl., Langenbrück, Kröschendorf, Friedersdorf, Lwardawa, D.-Müllmen, Poln.-Müllmen, Schreibersdorf, Mochau frh., Rosenberg, Rosnochau, Walzen, Madstein, Ehrzeitz und Schmitsch werden unter Hinweisung auf die §§ 17, 19 und 20 der Instruktion vom 11. Februar c. aufgefordert, die Bedarfs-Nachweisungen der im Jahre 1861 aufzubringenden Gemeinde-Abgaben anzufertigen, der Gemeinde vorzulegen und spätestens am 1. Dezember c. den Ortspolizeibehörden zur Bestätigung einzureichen.

Neustadt, den 18. October 1860.

Der Königliche Landrath.

Bekanntmachung.

Der Goldarbeiter Carl Ludwig Eduard Hebel aus Berlin, welcher bereits im Jahre 1858 mittelst Entlassungsurkunde aus dem Preuß. Unterthanenverbande ausgeschieden ist, hat aus Versehen den bestehenden Bestimmungen entgegen von der Kanzlei der Königl. Gesandtschaft zu Constantinopel unter dem 23. Juli c. einen von dem Königl. Kanzler Constantin Festa „als Beauftragter der Königl. Gesandtschaft“ unterfertigten, auf Louis Hebel, 38 Jahr alt, lautenden neuen Paß für Paris, London und Deutschland erhalten. Das darin angegebene Signalement des Paßinhabers konstatirt nicht genau, stimmt aber wahrscheinlich mit der Personenbeschreibung des p. Hebel in dessen früheren Pässen (schwarzes Haar, hohe Stirn, braune Augen und Augenbrauen, gewöhnliche Nase und Mund, starker schwarzer Bart, gesunde Gesichtsfarbe und Größe von 5 Fuß 4 Zoll) überein. Der Paß entbehrt, als ein erschlichener, der Gültigkeit und es ist erforderlich, daß derselbe wo er zum Vorschein kommen sollte, sofort angehalten und kassirt werde.

Berlin, den 24. September 1860.

Der Minister des Innern.

Die Ortspolizeibehörden und Königl. Gensdarmen des Kreises veranlasse ich unter Hinweisung auf vorstehenden hohen Erlaß, auf den p. Hebel zu vigiliren, den betreffenden Paß event. ihm oder dem derzeitigen Besitzer abzunehmen und denselben sofort an mich einzureichen.

Neustadt, den 15. October 1860.

Der Königliche Landrath.

Nach einer Mittheilung der Königl. Niederländischen Gesandtschaft zu Berlin ist ein in Grönningen von J. G. Dingemans zur Post gegebener, an B. Dingemans p.Adr. des Dir. Geller zu Neuwied gerichteter Brief, enthaltend: ein Niederländisches Bankbillet vom 31. Januar 1852 Nr. 461 über 100 Gulden, ein desgl. vom 3. Januar 1854 Nr. 89 über 25 Gulden, ein desgl. vom 24. Juni 1854 Nr. 146 über 60 Gulden, ein desgl. vom 27. October 1858 Nr. 34 über 40 Gulden, abhanden gekommen und hat das Königl. Niederländische Gouvernement zur Wiedererlangung der qu. Banknoten die dießsittige Mitwirkung in Anspruch genommen. Die Polizeibehörden des Kreises veranlasse ich, die Banknoten, falls sie zum Vorschein kommen sollten, anzuhalten und dem Urheber des Abhandenkommens derselben nachzuforschen, von dem etwaigen Resultate der hiernach anzustellenden Ermittlungen aber mir unverzüglich Anzeige zu erstatten.

Neustadt, den 15. October 1860.

Der Königliche Landrath.

B e f a n n t m a c h u n g.

Nach einer Mittheilung hat die Kaiserl. Oester. Gesandtschaft zu Berlin einem Individuum, welches angab, Johann (Jano) Koszuck zu heißen, Drathbinder-Lehrling und in Neßluza, Trencziner Komitats, heimathsberechtigt zu sein, unter dem 24. Juli d. J. einen auf die Dauer von 3 Monaten zur Reise in den Preuß. Staaten gültigen, die Nr. 205 tragenden Interimspasß ertheilt.

Da die inzwischen durch die Behörden von Neßluza angestellten Ermittlungen ergeben haben, daß daselbst nur ein Drathbinder-Lehrling Namens Joh. Koszuck existirt und daß dieser sich gegenwärtig in seiner Heimath befindet, so hat die gedachte Gesandtschaft die diesseitige Vermittelung in Anspruch genommen, damit das vorerwähnte, sich für den p. Koszuck ausgebende Individuum im Betretungsfalle angehalten und über Namen und Herkunft umständlich vernommen werde.

Die Polizeibehörden des Kreises seye ich mit der Aufforderung hiervon in Kenntniß, auf den angeblichen p. Koszuck zu vigiliren, denselben im Betretungsfalle festzunehmen und mit seinen Legitimations-Papieren an mich abzuliefern.

Neustadt, den 15. October 1860.

Der Königliche Landrath.

B e f a n n t m a c h u n g.

Am 10. d. M. sind unter der Wilkau-Rosenberger Grenzbrücke als muthmaßlich gestohlen aufgefunden worden: 2 Kattunröcke, 1 Wollzeugrock, 1 blaue Tuchjacke und 2 Schürzen aus Wollstoff. Der Eigenthümer dieser Gegenstände wird aufgefordert, sich baldigst bei mir zu melden.

Neustadt, den 18. October 1860.

Der Königliche Landrath.

Berlin.

Steckbriefs-Widerruf. Der von von uns hinter dem Häusler Vincenz Liffel aus Schmitzch unterm 25. September c. erlassene Steckbrief hat sich durch dessen Einbringung erledigt.

Neustadt, den 8. October 1860.

Königliches Kreis-Gericht. 1. Abtheilung.

Steckbriefs-Erneuerung. Der von uns hinter dem Tagearbeiter Anton Wilczek aus Dratsch, Kreis Neustadt, unterm 22. Dezember 1855 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Neustadt, den 13. October 1860.

Königliches Kreis-Gericht. 1. Abtheilung.

Steckbrief. Der Tagearbeiter Joseph Schneider aus Steinau, Kreis Neustadt, 27 Jahre alt, katholischer Religion, welcher wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogen werden soll, hat sich aus seinem Wohnorte entfernt. Sein jetziger Aufenthaltsort ist nicht zu ermitteln gewesen.

Alle Civil- und Militairbehörden des In- und Auslandes werden ersucht, auf denselben zu achten, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und an uns abliefern zu lassen.

Die entstehenden baaren Auslagen werden wir event. sofort erstatten und sichern wir den verehrlichen Behörden des Auslandes gleiche Rechtswillfährigkeit zu.

Zugleich wird Jeder, welcher von dem Aufenthalte des p. Joseph Schneider Kenntniß hat, aufgefordert, der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde unverzüglich davon Mittheilung zu machen.

Neustadt, den 12. October 1860.

Königliches Kreis-Gericht. 1. Abtheilung.

Steckbrief. Der Einsieger Carl Schelenz aus Klein-Strehlitz, Kreis Neustadt, welcher wegen Holzdiebstahls durch das rechtskräftige Erkenntniß des hiesigen Kreisgerichts vom 16. März 1858 zu einer Gefängnißstrafe von 1 Tage verurtheilt worden, hat sich aus seinem Wohnorte entfernt. Sein jetziger Aufenthaltsort ist nicht zu ermitteln gewesen.

Alle Civil- und Militairbehörden des In- und Auslandes werden ersucht, auf denselben zu achten, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und an uns abliefern zu lassen.

Die entstehenden baaren Auslagen werden wir event. sofort erstatten und sichern wir den verehrlichen Behörden des Auslandes gleiche Rechtswillfährigkeit zu.

Zugleich wird Jeder, welcher von dem Aufenthalte des p. Carl Schelenz Kenntniß hat, aufgefordert, der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde unverzüglich davon Mittheilung zu machen.

Ein Signalement kann nicht angegeben werden.

Neustadt, den 10. October 1860.

Königliches Kreis-Gericht. 1. Abtheilung.

Steckbrief. Der Schmiedegeselle Alois Menzel aus Neustadt, gebürtig aus Altewalde, 20 Jahre alt, katholischer Religion, welcher wegen einfachen Diebstahls zur Untersuchung gezogen werden soll, hat sich aus seinem Wohnorte entfernt. Sein jetziger Aufenthaltsort ist nicht zu ermitteln gewesen.

Alle Civil- und Militairbehörden des In- und Auslandes werden ersucht, auf denselben zu achten, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und an uns abliefern zu lassen.

Die

Die entstehenden baaren Auslagen werden wir event. sofort erstatten und sichern wir den verehrlichen Behörden des Auslandes gleiche Rechtswillfährigkeit zu.

Zugleich wird Jeder, welcher von dem Aufenthalte des p. Alois Menzel Kenntniß hat, aufgefordert, der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde unverzüglich davon Mittheilung zu machen.

Neustadt, den 9. October 1860.

Königliches Kreis-Gericht. 1. Abtheilung.

In Ober-Glogau verkaufen die Bäcker ihre Backwaaren und zwar für 1 Sgr. zum nachstehenden Gewicht:

J. Bernard	1 Pfd.	—	Loth Brot und 17 Loth Semmel.		U. Kojubel	—	Pfd. 24 Loth Brot und 13 Loth Semmel.
L. Burezyf	—	28	" " " 14		Schnelder	—	" " " 14
M. Eyschou	1	—	" " " "		Schwanger	—	" 25 " " 16
F. Gerlich	—	28	" " " 16		J. Thiel	—	" 20 " " 14
H. Jaschke	—	28	" " " 17		H. Mlekfo	—	" 28 " " 16
J. Klose	—	20	" " " 12		E. Lampart	—	" 28 " " 16
K. März	—	28	" " " 18				

Ober-Glogau, den 15. October 1860.

Der Magistrat.

In Zülz verkaufen die Bäcker ihre Backwaaren u. zwar f. 1 Sgr. zum nachstehenden Gewicht:

August Witt	1 Pfd.	2	Loth Brot und 17 Loth Semmel.		Ant. Hampel	1 Pfd.	6	Loth Brot und 20 Loth Semmel.
M. Forell	—	28	" " " 24		Am. Kapsch	1	6	" " " 18
L. Gornia	1	6	" " " 18		Em. Motter	1	2	" " " 17
J. Hohaus	1	4	" " " 16		Aug. Spottke	1	—	" " " 14

Zülz, den 16. October 1860.

Der Magistrat.

Wöchentliche Uebersicht der Getreide-Marktpreise.

No.	Der Preuß. Scheffel.	Neustadt, den 16. October 1860			Ober-Glogau, den 12. October 1860			Zülz, den 15. October 1860			Klein-Strehlitz, den 10. October 1860.		
		Höchst. rt. sa. pf.	Mittl. rt. sa. pf.	Niedr. rt. sa. pf.	Höchst. rt. sa. pf.	Mittl. rt. sa. pf.	Niedr. rt. sa. pf.	Höchst. rt. sa. pf.	Mittl. rt. sa. pf.	Niedr. rt. sa. pf.	Höchst. rt. sa. pf.	Mittl. rt. sa. pf.	Niedr. rt. sa. pf.
1.	Weizen	3 16	2 28 3	2 25 -	3 5 -	3 - -	2 28 -	3 26	2 27 6	2 15 -	3 - -	2 28 -	2 26 -
2.	Roggen	2 7 6	2 4 9	2 2 -	2 - -	1 27 6	1 24 -	2 6 -	2 5 -	2 2 6	2 - -	1 28 -	1 17 6
3.	Gerste	1 29 -	1 23	1 17 -	1 22 6	1 21 -	1 20 -	1 27 6	1 22 6	1 20 -	1 8 -	1 6 -	1 4 -
4.	Hafer	1 2 6	1 - 9	- 29 -	- 26 -	- 25 -	- 20 -	1 - -	- 28 -	- 26 -	1 2 6	1 - -	- 28 -
5.	Erbsen	2 10 -	2 5 -	2 - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
6.	Kartoffeln	- - -	- 24 -	- - -	- 15 -	- 14 -	- - -	- - -	- 28 -	- - -	- - -	- 20 -	- - -
7.	den pro Centner	- 20 -	- 17 6	- 15 -	- 20 -	- 18 -	- 15 -	- 20 -	- 18 -	- 16 -	- 20 -	- 17 6	- 15 -
8.	Stroh Schock	3 20 -	3 15 -	3 10 -	4 - -	3 10 -	3 - -	- - -	3 15 -	- - -	3 15 -	3 10 -	3 5 -

Redaktion: Das Landraths-Amt.

M e n s e i g e r.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zu dem Neubau eines Geschäfts-Gebäudes für das Königl. Kreis-Gericht zu Leobschütz soll die Anlieferung der Mauermaterialien und Zimmermaterialien im Wege der Licitation öffentlich an Mindestfordernde verdungen werden. Hierzu ist auf Montag, den 29. October d. J. ein Termin anberaunt, welchen ich im Gasthose des Herrn Rachel zu Leobschütz um 10 Uhr Vormittags abhalten werde.

Zur Verdingung wird der Reihenfolge nach gestellt: die Anlieferung von 99 Schachtruthen Grauwacke-Bruchsteinen, die von 657 Mille Mauerziegeln und von 16 Mille Gesimsziegeln, die von 966 Tonnen Kalk und von 15 Tonnen Doppelner Portland-Cement, die von 200 Schachtruthen Mauer sand, die von 4665 Kubikfuß kiefernen beschwerteten Bauholzern, die von 1390 Kubikfuß Beerbaum-Kreuzholz und Beerbaum-Bohlen, die von 30 1/2 Schock Kiefern-Brettern, 29 1/2 Schock Fichten-Brettern und 7 1/2 Schock Latten.

Die Bedingungen, unter welchen die Lieferung der verschiedenen Baumaterialien vergeben werden soll, sind in dem Arbeitszimmer des unterzeichneten Baubeamten einzusehen. Dasselbst liegen auch die genaueren Verzeichnisse der verschiedenen Materialien aus. Diese Schriftstücke sind auch in dem Geschäftszimmer des Herrn Maurermeister Pietich zu Leobschütz ausgelegt.

Der Königl. Regierung zu Oppeln bleibt die Auswahl unter den Mindestfordernden vorbehalten, wenn derselben die abgegebenen Gebote überhaupt annehmbar erscheinen sollten. Nachgebote werden nicht angenommen. Cosel, den 28. September 1860.

Zickler, Kreis-Baumeister.

Ein umsichtiger Gärtner, katholischen Glaubens, ledig, der gute Zeugnisse seiner moralischen Führung nachweisen kann, findet sogleich eine angenehme Stellung. Wo? sagt die Expedition d. Blattes.

Durch vortheilhafte Einkäufe zur Leipziger Messe bin ich im Stande, alle Sorten Sohlleder und Oberleder, im Preise billiger als bisher, zu verkaufen.

F. Mofrauer in Neustadt.

Konkursöffnung.

Königliches Kreis-Gericht zu Neustadt,
Erste Abtheilung,

den 10. October 1860 Nachmittags 2 1/2 Uhr.

Ueber den Nachlaß des Webermeisters Carl Bassel zu Ober-Glogau ist der gemeine Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Königl. Rechts-Anwalt Pöhld zu Ober-Glogau bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 24. October 1860 Vorm. 10 Uhr hier vor dem Commissar, Hrn. Kreisrichter v. Kunowski, im Terminszimmer Nr. 4 anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 20. November c. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendabin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Neustadt, den 10. October 1860.

Königliches Kreis-Gericht.
Erste Abtheilung.

Auktion.

Am 23. October c. Vorm. 10 Uhr sollen an hiesiger Gerichtsstelle 4 Stück Kühe meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Neustadt, den 20. September 1860.

Beinlich, Auktions-Commissar.

Ziegelei-Verpachtung.

Die Stadtkommune Ober-Glogau beabsichtigt ihre hiesige Ziegelei mit einem einfachen, einem Doppelziegelbrennofen und dem nöthigen Inventarium vom 1. Januar 1861 ab unter den in unserer Registratur einzusehenden Bedingungen auf sechs Jahre zu verpachten.

Zur Entgegennahme der Gebote haben wir einen Termin auf

den 24. October d. J. Vorm. 10 Uhr welcher um 6 Uhr geschlossen wird, wenn weitere Gebote nicht mehr abgegeben werden, in unserem SitzungsSaale auf dem Rathhause anberaumt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß jeder Bicitant eine Caution von 200 Thlr. im Termine baar zu erlegen hat.

Ober-Glogau, den 8. September 1860.

Der Magistrat.

Redakteur: Krakau, Kreis-Sekretär.

Bekanntmachung.

Die Stadtkommune Ober-Glogau beabsichtigt das bei der städtischen Ziegelei befindliche Ziegelmeister-Haus nebst Obst- und Sägarten und einem vor demselben liegenden Ackerplatze, mit einer Gesamtfläche von 1 Morgen 14 [R. und 117 [Fuß an den Meistbietenden zu verkaufen.

Zu diesem Zweck haben wir einen Termin auf den 19. November c. von 10 bis 11 Uhr Vorm. in unserem Sessionssaale anberaumt, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Verkaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Ober-Glogau, den 4. October 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zum Verkauf der im hiesigen Revier noch vorhandenen trockenen Brennholzer werden hiermit pro 4. Quartal c. nachstehende Termine anberaumt, nämlich:

den 18. und 25. October, den 8. und 22. November, den 6. und 29. Dezember.

Die Termine werden jedesmal im Forsthaufe zu Ehrzelitz von 9 bis 11 Uhr Vormittag abgehalten.

Ehrzelitz, den 9. October 1860.

Der Königl. Oberförster. Promnitz.

Holzverkauf.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe von trockenen Brennholzern aus dem Einschlage pro 1860 habe ich auf

den 31. October und 14. November c. im Forstkassen-Local zu Proskau Termine angesetzt.

Der Verkauf beginnt Vormittags 9 Uhr. Die Kaufgelder müssen sofort bezahlt werden.

Proskau, den 10. October 1860.

Der Oberförster. Wagner.

Unterzeichneter beabsichtigt, seine zu Raschau befindliche Hausbesitzung, zum Kramhandel eingerichtet, nebst 7 Morgen Acker zu verpachten. Pachtlustige können sich beim Unterzeichneten melden.

Jacob Galezka in Broschütz.

Steinkohlen-Niederlage

aus den besten Gruben Oberschlesiens, à Tonne reelles Grubenmaaß 1 Thlr. 3 Sgr., bei Entnahme von 5 Tonnen à 1 Thlr.

Mofrauer in Neustadt.

Durch vortheilhafte Einkäufe zur Leipziger Messe bin ich im Stande, alle Sorten Sohlleder und Oberleder, im Preise billiger als bisher, zu verkaufen.

Dies zur geneigten Beachtung für die Herren Lederhändler und Schuhmacher.

Salomon Fränkel in Bütz.

Dünger verkauft.

Uhrner, Neustadt.

Druck und Verlag von H. Naupach.